

Corona Reise nach Stuttgart

13. – 14.03.2021

Auch um die Corona bedingte Störung in Stuttgart kurz vor der Landtagswahl zu sehen, bin ich Samstagnachmittag nach Stuttgart gefahren. Das Wetter war miserable mit viel Regen und Sturm, trotzdem habe ich für die 69 km Corona bedingt nur 56 Minuten gebraucht.

Beim Hotel, könnte ich wieder feststellen, dass dieses Corona bedingt nur ganz miserabel ausgelastet war. Restaurant, Bar und Wellnessabteilung geschlossen. Zimmer nur wenig belegt.

Das Wetter war inzwischen besser, sodass ich einen geplanten Rundgang durch die Innenstadt starten konnte.

Hingegen anderer Kommunen z. B Rottenburg gab es nirgendwo Maskenpflichtschilder.

In der Innenstadt, insbesondere auf der Königstraße waren sehr viel Passanten unterwegs. Die Hälfte davon mit Maske, die andere ohne Maske. Maskenträger waren geschlechtsneutral und altersunabhängig, auch bei den Migranten war das Maskentragen ähnlich also halbe-halbe.



Königstraße

In der neben Straßen der Innenstadt vor allem auf der Schillerplatz in der Nähe der Markthalle, waren viele Mannschaftsbusse der Polizei stationiert, gefüllt mit Polizisten, die vermutlich auf Ihren Einsatz gewartet haben.



Großes Polizeiaufgebot

Auf den Straßen in der Innenstadt deutete aber nichts auf Demonstration und schon gar nicht auf Krawalle hin. Aufgefallen ist mir, dass die Polizisten nicht wie die Polizei als dein „Freund und Helfer“ bekleidet waren, sondern eher wie Kampfgruppen aus James Bond Filmen.



Polizisten auf der Königstraße

Im Gegensatz zum letzten Besuch gab es diesmal wieder ein üppiges Frühstücksbüffet, was allerdings sehr wenig in Anspruch genommen wurde. Außer mir waren noch zwei Frauen und vier Männer beim Frühstück zu beobachten.

Mitgebracht habe ich den bayerischen Staatsanzeiger, den ich als Frühstückslektüre genossen habe. Darunter ein Artikel über Egoismus und Politikergier, und ein Kommentar über ausufernde Bürokratie. Erstaunlich, dass beide Kommentare nicht so regierungsfreundlich geschrieben wurden, obwohl es sich beim bayerischen Staatsanzeiger um ein Regierungsorgan handelt.

Zu lesen war da außerdem noch, dass das Le Meridien Hotel, was mein Übernachtungsort war, zum einem durch das gute Management und zum anderen mit staatlichen Hilfen die Corona-Krise überstehen wird.

Auf der Rückfahrt habe ich noch ein Abstecher nach Nagold gemacht mit einem Spaziergang durch die Innenstadt und zum Schlossberg. Dabei habe ich verschiedene Situation fotografiert. Auch ein Wahllokal mit wenig Betrieb war dabei.



Nagold Fußgängerzone und Longwy Platz



Alte Nagolder Berufsschule – Lernort von Karl Braun



Schlossberg



Wahllokal